

Erlebnistour mit Jesus (3)

Als Rina und Ben bei Tante Ruth ins Haus laufen, ist es schon total dunkel. Sie und ihr Mann Jakob sagen nichts, schauen die Kinder nur fragend an. „Wir haben was ganz Besonderes gesehen“, platzt Ben heraus. „Das war wie ein Krimi. Jesus wurde verhaftet.“ „Und dann sind die Soldaten mit ihm weggegangen“, ergänzt Rina. „Und fast alle seine Freunde sind weggelaufen.“ Tante Ruth schüttelt den Kopf. „Doch. Wirklich! Und jetzt würden wir gern gucken, was noch passiert“, bittet Ben. „Onkel Jakob könnte ja mitgehen.“ „Nichts da!“ entscheidet die resolute Tante. „Ihr legt euch jetzt auf euere Schlafmatte. Morgen sehen wir weiter.“ Die Kinder trotten lustlos zu ihrem Schlafplatz. Sie wissen, dass es keinen Zweck hat, jetzt weiter zu betteln.--- Am nächsten Morgen hört Rina, wie Tante Ruth das Feuer in der Küche schürt und Wasser aufsetzt. Als es schon gut nach Früchten und einem heißen Tee riecht, ziehen sich die Kinder endlich an. „Wir gehen gleich nachher auf den Markt“ meint Tante Ruth am Frühstückstisch. „Dort können wir vielleicht auch das Neueste über Jesus erfahren“, überlegt Onkel Jakob mit ernstem Gesicht. „Ihr könnt übrigens Rubi mitnehmen. Der kann unsere Einkäufe tragen. Ein bisschen Auslauf tut ihm ganz gut.“ Rina und Ben verlassen ihre Plätze. Sie satteln Rubi mit den alten Lederriemen aus Onkel Jakobs Schuppen und sind kurze Zeit später bereit für die Einkaufstour nach Jerusalem.---- Schon, als die vier den steilen Weg zum Schafstor laufen, drängen sich andere Besucher und Touristen an ihnen vorbei.

Jeder will irgendwie schneller sein. Auf dem Markt gleich neben der großen Römerkaserne ist es kaum anders. Tante Ruth und Onkel Jakob kaufen Mehl und Kräuter, Obst und Wein. Sie verhandeln um den besten Preis und packen Rubi die Sachen auf den Rücken. Plötzlich gibt es ein Geschrei und alle laufen neugierig zum Tor an der Kaserne. Einige Soldaten treiben dort Gefangenen auf die Straße. Ben und Rina zwingen sich durch die Leute. Endlich stehen sie am Straßenrand und sehen, wie ein kräftiger Mann ein großes Kreuz trägt. Vornan laufen einige Soldaten. Bei ihnen ist Jesus. „Owei“, erschrickt Rina. „Wie sieht der denn aus!“ Jesus kann kaum laufen, so schwach ist er. Die Soldaten schreien ihn an. „Beweg dich endlich! Wir haben keine Zeit!“ Einige Frauen weinen.--- Plötzlich ziehen zwei starke Arme Ben und Rina zurück. „Weg da mit euch. Das ist nichts für Kinder.“ Onkel Jakob gibt Ben einen Klaps auf den Hintern. „Nimm Rubi. Der bockt. Wir müssen nach Hause. Eure Eltern kommen heut Abend zu Besuch. Das sollte fürs Passah- Fest alles fertig sein.“ Es ist Mittag, als sich die vier auf den Heimweg machen. Irgendwie ist es dunkler als sonst. Viele, graue Wolken ziehen auf. Onkel Jakob treibt zur Eile. Es wird immer dunkler. Ben treibt den Esel an. Da zucken schon die ersten Blitze. Die Landschaft leuchtet in gespenstischem Licht. Plötzlich kracht ein Donner und gleich darauf bebt die Erde. Rina schreit. Ben kann Rubi gerade noch halten. „Schnell!“ Onkel Jakob schiebt die Kinder kurze Zeit später ins Haus und bindet Rubi im Stall fest. Keiner sagt ein Wort.

Auf Erlebnistour mit Jesus - ein Weg nach Ostern

Eine Geschichte aus der Bibel heute nach Lukas 23 /26-27

Für Kinder zu Hause, in der Karwoche i2020 und zur Erinnerung an das, was Jesus für uns alle erlebte

III Jesus auf den Weg zum Berg Golgatha

- Lies die Geschichte auf der Rückseite des Briefes. Nimm dir Zeit dazu. Weißt du schon, was alles an diesem Freitag noch passierte?
- Male ein großes, rotes Fragezeichen auf ein DIN A4-Blatt und zeichne oder schreibe daneben, was du nicht verstehst.
- Frage Deine Eltern oder Großeltern, warum Jesus so viel Schmerzen durchmachen musste und sogar verurteilt wurde. Frage sie auch, warum wir uns jedes Jahr an diese nicht gerade schöne Geschichte erinnern. Du kannst mich auch anrufen. (8335)
- Erzähle, wenn du allein bist, auch Jesus davon.
- Für jede unbeantwortete Frage kannst du einen kleinen Stein auf den Osterweg legen.

Baue weiter an der Osterlandschaft!

Dienstag

- Nimm den Rest der Trockensteckmasse und schneide vorsichtig einen zweiten kleinen Hügel zurecht. Klebe ihn vor der Gartenlandschaft an den Weg und auf dem Deckel fest.

Mittwoch

- Male das Fragezeichen auf das Blatt Papier und Überlege, was du nicht verstehst, (siehe links)

Donnerstag

- Suche draußen kleine Steine und lege sie für jede deiner Fragen auf den Weg im Deckel
- Bohre mit einem Teelöffel eine kleine Grabhöhle unten in den Gartenberg. Vorsicht, dass nichts einstürzt! Verschließe die Öffnung mit einem größeren Stein

Karfreitag

- Bitte Deine Eltern, dir einen kleinen geraden Ast aus irgendeinem Buschwerk zu schneiden. Füge aus einem kurzen und einem längeren Stück ein Kreuz zusammen. Du kannst die Aststücke mit Gummis oder dünnen Strick verbinden. Stecke das Kreuz in deinen „Berg Golgatha“

Samstag

- Dafür steckt der neue Brief bereits mit in diesem Umschlag, Jetzt kommt das Osterfest!

Viel Freude bis dahin wünscht dir

Deine Christine

So könnte es jetzt aussehen

